

Gottesdienst vom 19.2.2017

Thema: Unverschämte Gnade

Text: Lukas 7,36-50

„Euch aber lasse der Herr wachsen und überströmend werden in der Liebe zueinander und zu allen!“, lesen wir in 1. Thessalonicher 3,12, dem Leitvers 2017 unserer Gemeinde. Doch wie sollen wir stabil wachsen, wenn wir nicht tief in Jesus Christus verwurzelt sind? Und wie sollen wir selbstlos lieben, wenn wir nicht aus Gottes Fülle leben?

Unsere Liebe gründe in der Vergebung Gottes, führt nun unser Predigttext aus, und macht dieses Prinzip an zwei Personen deutlich, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Da steht auf der einen Seite Simon: ein Mann, ein Jude, ein Pharisäer. Andererseits haben wir eine namenlose Person vor uns: eine Frau, eine Sünderin, wohl eine Prostituierte. Keine Frage, auf wessen Seite sich die Zeitgenossen Jesu intuitiv schlagen. Wer zu Simon hält, scheint auf der Siegerseite zu stehen.

Doch Jesus stellt eben diese anonyme Frau als Vorbild hin. Sie liebt überströmend, weil ihr masslos viel vergeben worden ist. Unverschämt übertritt sie alle gesellschaftlichen Normen. Sie handelt spontan und nach der Sprache des Herzens. Aus Dankbarkeit opfert sie ihren vermutlich wertvollsten Besitz, eine Flasche kostbares Salböl, um damit Jesus zu dienen.

Und er lässt es zu. Dieser Jesus passt tatsächlich in kein Schema! Einmal ist er humorvoll verspielt und im nächsten Augenblick handelt er wild entschlossen. Wenn es um unser Seelenheil geht, gibt er sich verstörend ehrlich, vor allem aber unverschämt gnädig. Es gibt tatsächlich nichts Atemberaubenderes, als ihm persönlich zu begegnen. Dem, in dem die ganze Fülle Gottes wohnt.

Gottes Fülle: nicht nur eine theoretische Angelegenheit. Sie soll in diesem Gottesdienst erfahrbar und erlebbar werden – sowohl für jene, die sich intuitiv auf Simons Seite schlagen, wie auch für jene, die sich in der namenlosen Frau wiedererkennen. Jede und jeder ist eingeladen, sich von Gott beschenken zu lassen!

Zur persönlichen oder gemeinsamen Vertiefung:

- ➔ Wo habe ich Gottes „unverschämte“ Gnade selber erlebt oder an anderen beobachtet? Was hat es in mir ausgelöst?
- ➔ Welchen Menschen gegenüber bin ich gnadenlos?
- ➔ „Da unsere Liebe zu Gott in dem Geschenk der Liebe Gottes zu uns gründet, wächst unsere Liebe zu Christus in dem Masse, wie wir uns von ihm beschenken lassen“ (Hans-Joachim Eckstein). – Stimmt das? Wenn ja, was bedeutet es für mein Leben?

Du bist eingeladen, während der Lobpreiszeit folgende Angebote in Anspruch zu nehmen. Lass dich nicht von Ängsten, Meinungen oder Erfahrungen daran hindern! Egal wie du gekommen bist – bei Jesus bist du willkommen.

In der Garderobe:

- **Gebetsdienst**, um Anliegen jeglicher Art mit einer anderen Person zusammen vor Gott zu bringen

Von hinten gesehen links im Saal:

- **Ölsalbung**, um Gottes wohltuende Gnade neu zu erfahren
- **Fusswaschung**, um die selbstlose Liebe Gottes zu spüren
- **Thronsessel**, um neu die Stellung als Königskind einzunehmen

Von hinten gesehen rechts im Saal:

- **Abendmahl**, um Jesus in Brot und Wein zu begegnen
- **Kreuz**, um Lasten abzulegen
- **Brief an Gott** schreiben, um Freuden oder Sorgen in Worte zu fassen

Das mache ich heute fest:

.....

.....

.....